

SKS-Törn 2017

Nach dem langen Winter mit der SKS-Theorie und bestandener Theorieprüfung machten sich immerhin drei Teilnehmer daran, sofort die Praxisausbildung anzuschließen.

Ausgangsmarina war Portoroz; in der Bucht von Portoroz fand dann auch die Prüfung durch den DSV statt. Ausbilder war Lupo, der selbst auch DSV-Prüfer ist.

In der ersten Woche (15. – 22. April) wurden Grundlagen gelegt – Segel setzen und bergen, Wenden und Halsen – und dann vor allem Meilen gesammelt. Die Segelneulinge Markus und Oliver lernten dabei auch ganz nebenher diverse Häfen an der istrischen Küste kennen und konnten schon erste An- und Ablegemanöver durchführen. Südlichster Punkt war die ACI-Marina von Pula, anschließend wurde der Rückweg ersegelt. Hier konnten die beiden auch gleich erleben, wie es ist, wenn man in heftigen Wind, Wellen und Regen kommt.

Mit dem Beginn der zweiten Woche kam es dann zu einem kleinen Crewwechsel. Co-Skipper Jürgen ging von Bord, der schon mit vielen Meilen erfahren Max enterte die Yacht, um endlich doch noch die Segellizenz anzugehen. Wie stets in dieser Woche, wurden nun vor allem die Prüfungsanforderungen abgearbeitet und trainiert.

Der Ausbilder machte seine Sache gut und die zu Prüfenden behielten die Nerven: Alle haben bestanden und sind nun echte SKS-Skipper geworden. Herzlichen Glückwunsch!
Jürgen Weng

Alle Bilder von Max K.!



Max: Viele Meilen, bislang aber ohne Schein. Schnellster Quickstopp-Fahrer auf der Adria



Markus und Oliver: Unzertrennliche Freunde, die mit ihren Familien die Meere erobern werden



Ausbilder Lupo: zeigt, was Segeln hart am Wind bedeutet



Max, Lupo, Oliver, Markus: So sehen Sieger aus!